QUICKSILVER ACTIV 905 WEEKEND

DOPPEL-SCHUB

Die allseits beliebte Brunswick-Marke Quicksilver Boats feierte in der Wassersport-Saison 2026 ihr 40-jähriges Bestehen. Aktuelles Flaggschiff der kontinuierlich weiterentwickelten Modellpalette ist die von uns getestete Quicksilver Activ 905 Weekend, die grundsätzlich im Package mit bewährter Mercury-Motorentechnik zur Auslieferung gelangt …

Mit maximal zulässigen 2 x 225 Mercury-PS zeigt sich die Quicksilver Activ 905 Weekend souverän motorisiert. Das Testboot geht 44,5 Knoten

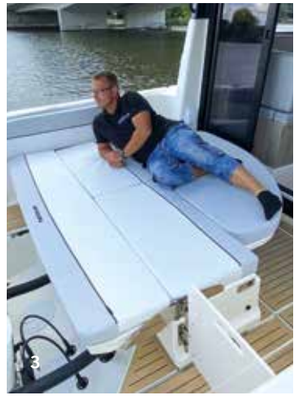
Freizeit-Boote vom Erfolgsfabrikat Quicksilver bereichern den internationalen Markt tatsächlich schon seit vier Jahrzehnten, wobei das in 1986 lancierte Pilotprojekt nichts anderes als ein einfaches kleines Schlauchbötchen war. Die offizielle Premiere eines GFK-Modells ließ noch eine Weile auf sich warten. In der Saison 1993 war es endlich so weit, als parallel zueinander einige optisch eher unscheinbare Alu- und Kunststoff-Entwürfe das Licht der Welt erblickten. Seinerzeit in einer Produktgüte, die leider einiges zu wünschen übrig ließ. Daran änderte sich zunächst nicht allzuviel, obwohl die Millennium-Kollektion auf 30 Modelle in fünf Baulinien angewachsen war. Um das Jahr 2010 herum passierte dann etwas Wundersames: Die Quicksilver-Range machte buchstäblich »über Nacht« und dank eines talentierten neuen Designers mit einem deutlich weiterentwickelten Styling auf sich aufmerksam. Gleichzeitig vollzog sich ein regelrechter Qualitätssprung auf ein bisher nicht gekanntes Niveau. Diese erfreuliche Entwicklung, die mit ständigen Verbesserungsmaßnahmen einherging und ab dem Modelljahrgang 2015 auch die außereuropäische Präsenz der Boote einschloss, hält genau genommen bis heute an. Was wiederum bedeutet, dass man mit hoher Wahrscheinlichkeit mindestens ein Quicksilver-Exemplar in nahezu jeder größeren Marina zu Gesicht bekommt. Hierzulande kümmern sich 19 autorisierte Fachhändler um den flächendeckenden Vertrieb. Außerdem stehen die aufwendig von Hand laminierten Kunststoff-Gleiter, die mittlerweile nicht mehr in Polen, sondern nun ausnahmslos in einer hochmodernen Brunswick-Werft auf portugiesischem Terrain gefertigt werden, auch auf sämtlichen deutschen Bootsmessen im Fokus ... Wir wenden uns im SKIPPER-Bootshandel-Test jetzt der Quicksilver Activ 905 Weekend zu, um herauszufinden, was der in seiner Urform vor neun Jahren vorgestellte Wochenend-Kreuzer in der Praxis zu bieten hat. Mit einer Länge von 9,09 Metern über alles bei 2,98 m Maximalbreite ist unsere Probandin das Aushängeschild einer Flotte, die gegenwärtig 27 Bootstypen in Längen von 15 bis 30 Fuß beinhaltet. Womöglich wichtig zu wissen: Alternativ zur gegenwärtig weitaus häufiger nachgefragten Outboard-Variante ist die 905 Weekend nach wie vor als Innenborder-Version mit Z-Drive bestellbar. Viel höher im Kurs stehen jedoch, wie gesagt, die extrem leistungsstarken und dabei vorbildlich kultiviert zu Werke gehenden V6-, V8- und V10-Mercury-Außenborder. Diese gibt es hier als Single-Motorisierung mit 250, 300 und 400 PS. Wer sich prinzipiell für Zwillingsmaschinen entscheiden möchte, der wählt zwischen 2 x 200 und 2 x 225 PS, und zwar entweder in gewohnter schwarzer oder weißer Farbgebung. Die jeweils letztgenannte Konfiguration gilt für unser taufrisches Testboot, das am Vorführsteg der neugegründeten Bootscenter Potsdam-Berlin GmbH neben der »Marina am Tiefen See« und unweit der weltberühmten Glienicker Brücke für die angedachte Proberunde bereitliegt.

Dass dieses laut der CE-Klassifizierung B für zehn Personen konzipierte Mehrzweck-Kabinenboot mit maximal zulässigen 331 kW beziehungsweise 450 PS am Heckspiegel richtig gut vorwärts fährt, steht außer Frage und wird in wenigen Minuten unter Beweis gestellt. Wir starten jedoch erstmal den obligatorischen Bordrundgang, der im selbstlenzenden und partiell von einem Stoffverdeck überspannten Achtercockpit beginnt. Sofort erblickt man eine clever inszenierte Besonderheit: Die Rückbank lässt sich um 42 cm nach vorne verschieben, so dass das mächtige amerikanische Motoren-Duo zur Vermeidung galvanischer Korrosion vollständig aus dem Wasser gehoben werden kann. Wer die von 74 cm hohen Bordwänden umgebene Open-Air-Sitzgruppe in eine bequem gepolsterte Liegewiese verwandeln will – kein Problem. Für den Umbau vergehen 30 Sekunden, und schon klappt es mit dem Sonnenbaden, wobei die Relaxing-Diagonale stolze 215 cm misst. Infolge der asymmetrischen Deckskonstruktion muss man sich backbords mit einem lediglich 15 cm breiten Gangbord begnügen. An Steuerbord geriet das von einer bis zu 53 cm hohen Schanz flankierte Laufdeck praxisgerechte 27 bis 29 Zentimeter breit. Somit lässt sich die mit einer elektrischen Ankerwinde bestückte Bugspitze gut erreichen, zumal ja auch noch eine solide dimensionierte Niro-Reling – leider mit kratzempfindlicher schwarzer Pulverbeschichtung – vorhanden ist. Hineinspaziert in den auf Cockpit-Ebene realisierten Salon, den wir vielleicht besser als großflächig verglastes und angenehm luftiges Pilothouse bezeichnen sollten. Willkommene Features sind das manuell zu öffnende Dachluk, die Schiebetür neben dem klar gegliederten Kommandostand und die flexibel zu nutzende Backbord-Dinette, die je nach Bedarf und Gemütslage als Zusatzkoje oder Doppelsitz-

1. Die erstaunlich voluminöse Unterflurkabine beherbergt eine vollwertige Doppelkoje
2. Mit den antrittsstarken Mercury-F225-Viertaktern ist das Boot exzellent motorisiert
3. Im geräumigen Achtercockpit lässt sich eine komfortable Sonnenliege herrichten
4. Auch die Dinette kann umgebaut werden. Es entstehen zwei Sitzreihen oder eine Koje
5. Blick in den angenehm luftigen Deckssalon. Die Dachluke sorgt für viel Tageslicht
6. Die schnörkellos gestaltete Bugkabine bietet zwei Personen eine bequeme Schlafstatt
7. In der 30-Fuß-Klasse ist eine Sanitärkabine Standard. Auch bei der QS Activ 905 WE















reihe für jeweils zwei Crewmitglieder Verwendung findet. Direkt gegenüber der Küchenblock mit stählerner Spüle, Wallas-Kocher und Kühlschrank. Über einen recht steilen Niedergang gelangt man in die um 84 cm vertiefte Wohnsektion. Die Unterflurkabine verblüfft mit einem erstaunlichen Volumen, das eine quer zur Fahrtrichtung postierte Schlafstatt von 200 x 160 cm möglich macht. Noch besser aufgehoben fühlt man sich in der 196 cm hohen Bugkabine, deren regulär 180 x 160 cm große Zweierkoje mittels mitgeliefertem Einlege-Element um 19 cm verlängert werden kann. Ein Blick ins Bad, das bei adäquater Größe die Handbrause mit einer Elektro-Toilette kombiniert. In Fahrt hinterlässt Quicksilvers gerade für 2027 facegeliftetes Spitzenmodell einen wirklich stimmigen Eindruck, und dies über das gesamte Drehzahlband. Die mustergültige Kursstabilität und das mithilfe der Bugstrahler-Assistenz präzise Manövrierverhalten wissen ebenso zu gefallen wie das heftige Beschleunigungsvermögen und das beachtliche Ergebnis unserer Topspeed-Messung – 44,5 kn oder 82 km/h sind schon eine echte Ansage ...

1. Das schubstarke Bugstrahlruder erleichtert das Manövrieren auf engem Raum
2. Als sehr vorteilhaft erweist sich die große Schiebetür direkt neben dem Skippersitz
3. An Backbord: Die Gangbordbreite fällt mit lediglich 15 cm relativ knapp aus
4. An Steuerbord: Das von einer Schanz geschützte Laufdeck ist 27 bis 29 cm breit
5. Übersichtlicher Steuerstand mit Simrad-Plotter und SmartCraft-Instrumentierung
6. Die Backbordseite des Salonbereichs nimmt die umbaubare Dinette-Sitzgruppe ein
7. Praktischerweise wird die elektrische Ankerwinde mittels Druckschaltern bedient

Text & Fotos: **Peter Marienfeld**



1


2


3


4


5


6


7

TECHNISCHE DATEN

Länge über alles: 9,09 m
Breite: 2,98 m
Durchfahrtshöhe: 2,89 m
Tiefgang: 0,63 m (Antr. angehoben)
Gewicht (o. Motor): 2.713 kg
CE-Kategorie: B
Max. Personenzahl: 10
Kojenzahl: 4 (+2)
Brennstofftank: 400 l
Wassertank: 100 l
Septiktank: 100 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Mercury-AB, Einzel- oder Doppelmotoren, Leistung 1 x 183,8 kW (V8-F250) bis 2 x 165,5 kW (2 x V6-F225). Infos zur Innenborder-Version auf Anfrage
Grundpreis: 142.570 € mit Basismotor Mercury V8-F250. Preis mit Testmotorisierung ab: 164.190 €. Preis des einsatzbereiten Testbootes inklusive umfangreicher Sonderausstattung: 212.250 €

MOTOREN AM TESTBOOT

2 x Mercury V6-F225, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Kraftstoff-Einspritzung, Leistung: je 165,5 kW (225 PS), Zylinderzahl: V6, Hubraum: 3,4 Liter, Gewicht: 218 kg, maximaler Drehzahlbereich: 5.200-6.000 min^{-1}, Einzelpreis: 28.071 Euro

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydr. Lenkung, selbstlenzendes Cockpit, Polster-Set, intern. Navigationsbeleuchtung, duales Batteriesystem, Pantryblock mit Spüle und Wallas-Kocher, 400-l-Benzintank, steuerbordseitige Schiebetür, Sanitärkabine mit Marine-WC und Dusche, Badesteg mit Leiter, Ankerkasten

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Bimini-Top mit Seitenteilen, Heizung, Kabinenteppich, dunkelgrauer Rumpf mit dunkelgrauem Hardtop, Elektronik-Paket mit Plotter und Radio, Navi-Paket mit Bugstrahler und Trimmklappen, Smartpack-Paket mit Flexiteek-Boden, el. Ankerwinde, Sonnenliege, Heckdusche, Cockpit-Beleuchtung, Warmwasserversorgung, 220-V-Landanschluss, Kühlschrank, Dachluk, Bugpolster, Mooring-Kit (Preise auf Anfrage)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	600 min^{-1}	49 dB(A)	0 kn
	600 min^{-1}	49 dB(A)	2,7 kn
	1000 min^{-1}	54 dB(A)	4,9 kn
	1500 min^{-1}	59 dB(A)	6,3 kn
	2000 min^{-1}	63 dB(A)	7,2 kn
	2500 min^{-1}	66 dB(A)	8,1 kn
	3000 min^{-1}	71 dB(A)	12,6 kn
	3500 min^{-1}	74 dB(A)	21,4 kn
	4000 min^{-1}	76 dB(A)	27,3 kn
	4500 min^{-1}	78 dB(A)	31,9 kn
	5000 min^{-1}	81 dB(A)	36,2 kn
	5500 min^{-1}	83 dB(A)	40,5 kn
(Volllast)	6000 min^{-1}	85 dB(A)	44,5 kn

Revier: Havel bei Potsdam und Wannsee, **Crew:** 2 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 18° C, **Luft:** 23° C, **Wind:** 1-2 Bft., **Tanks:** Benzin 100 l (25 %), Wasser leer

- ⊕ Durchweg überzeugende Lauf- und Manövriereigenschaften
- ⊕ Große Leistungsspanne, dabei sehr souveräne Testmotorisierung
- ⊕ Sinnvolle Aufteilung und gutes Platzangebot in allen Bereichen
- ⊕ Stimmiges Gesamtkonzept mit vielen durchdachten Details
- ⊕ Verhältnismäßig umfangreiches Standard-Equipment
- ⊕ Saubere Verarbeitung bei ansprechender Materialqualität

- ⊖ Recht steil geratener Niedergang zur vorderen Wohnebene
- ⊖ Kratzempfindliche schwarze Beschichtung der Decksbeschläge
- ⊖ Grenzwertig geringe Gangbordbreite an der Backbordseite

INFORMATIONEN UND WERFT

Bootscenter Potsdam-Berlin GmbH (offizieller Quicksilver-Händler und Lieferant des Testbootes), Schiffbauergasse 8, 14467 Potsdam, Tel. 0331-23180930, **www.bootscenter-potsdam-berlin**

Quicksilver Boats by Brunswick Marine EMEA, Parc industriel de Petit-Rechain, B-4800 Verviers, Kontaktadressen der deutschen Quicksilver-Händler unter **www.quicksilver-boats.com**